

mit einer gebornen von Zenge vermählt<sup>1)</sup> und muß vor dem 26. October 1630 gestorben sein, da an diesem Tage Junter Philipp Volkmar Knobloch und mit ihm zu gesammter Hand Heinrich von Weidensee und Caspar Melchior von Witter in Vormundschaft Georg Christoph's nachgelassener Söhne mit den Gütern in Gutmannshausen beliehen werden<sup>2)</sup>. Als diese Söhne werden uns

6—8. Hans Georg, Heinrich Wilhelm und Jobst Christoph, und als deren Schwestern Anna Dorothea, geboren 1612 12. April, vermählt mit Christoph Wiebel (geboren 1614, † 1697), und Martha Katharina, geboren 1624 und 1651 vermählt mit Wolf Ernst von der Sachsen, namhaft gemacht. Während jene noch unmündig waren, verkauften Michaelis 1630 die Vormünder derselben Caspar Melchior von Witter zu Sundhausen und Heinrich Citel von Weidensee zu Lonna, mit Bewilligung des Mitbelehnten und nächsten Agnaten Philipp Volkmar von Knobloch, das „Rittergut“ wiederkäuflich für 4000 Mfl. an Wilhelm von Rudolff. Da jedoch Georg Christoph's Söhne sich in's Ausland begaben und selbst für die Schwestern spurlos verschwanden, so wurde Gotha 1. December 1658 der Wiederkauf in einen Erbkauf verwandelt, indem die Gebrüder Christian, Heinrich Ernst und Hans Caspar von Rudolff an Philipp Volkmar noch 180 Mfl. herauszahlten; 1½ Hufen jedoch, die 1649 an Frau von Carlowitz verpfändet waren, blieben bis 1660 bei dem Hauptgute<sup>3)</sup>.

Als 1768 21. Mai der Herzog Friedrich III. „das heimgefallene Rudolff-Knobloch'sche Mannlehnsgut“ im Einzelnen verkaufte, wurde die Stätte des Freihofs mit den Gebäuden, in der Wassergasse westlich von der Untermühle gelegen, in drei Theile zerlegt: aus dem Wohnhause entstanden das Neu-

1) Die Verwandtschaft ergibt sich aus [Brückner] a. a. D. I, 4. S. 64 und den Wappen des sehr beschädigten Epitaphs seiner Tochter A. D. Wiebel an der Döllstedter Kirche.

2) Weimar. Geh.-St.-Archiv.

3) Goth. St.-Archiv.